Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer

Herausgeber: A. Waldner

Band: 16/17 (1882)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schaufelung nicht ganz passend angeordnet, oder läuft die Turbine nicht mit der normalen Geschwindigkeit, so können sich die Canäle an der Eintrittsseite leicht ganz anfüllen. Bei Abwesenheit von Luftlöchern kann dann die Berührung zwischen Canalwandungen und Wasser durch Adhäsion erhalten bleiben, so dass der Canal in seiner ganzen Länge voll läuft. Dann arbeitet die Turbine als Vollturbine, aber mit dafür sehr ungünstigen Schaufelformen. Diesem Fehler helfen die Luftlöcher allerdings ab. Sie sind aber dann doch nur als das *kleinere von zwei Uebeln* anzusehen. Construirt man die Turbine so, dass sie auch an der Eintrittsstelle nie voll laufen kann, so sind Luftlöcher aus diesem Grunde nicht mehr nöthig. Das Volllaufen der Canäle vermeidet man aber am einfachsten, wenn man, wie es schon von einigen Fabriken geschieht und wie ich es auch seit einigen Jahren in meinen Vorlesungen empfehle, das Laufrad an der Eintrittsseite erheblich breiter macht als den Einlauf. Bei so construirten Turbinen müssen auf Grund der vorstehend mitgetheilten Versuche Luftlöcher als fehlerhaft bezeichnet werden.

Zürich, März 1882.

Miscellanea.

Verein deutscher Locomotivführer. — Am 8. Juli fand in Meiningen die achte Generalversammlung dieses Vereins statt.

Stadtbahn in Neapel. — Auch Neapel will in die Reihe derjenigen Grossstädte treten, welche ihren internen Verkehr durch eine Stadtbahn bewältigen. Den Terrainschwierigkeiten entsprechend, soll die projectirte Stadtbahn zum grossen Theil unterirdisch gebaut werden. Zum Betrieb ist comprimirte Luft in Aussicht genommen.

Berliner Stadtbahn. — Seit dem 1. Juli ist der Verkehr auf der Berliner Stadtbahn in vollem Umfang durchgeführt. Zur Feier der Vollendung des bedeutenden Werkes fand am 26. Juni ein Festmahl im Englischen Hause statt, an welchem der Minister Maybach, die höheren Eisenbahnbeamten Berlins und die an der Ausführung thätig gewesenen Baubeamten Theil nahmen.

Internationale Ausstellung für Hygieine in Genf. — Am 4. September dieses Jahres findet in Genf der vierte internationale Congress für Gesundheitspflege statt, mit welchem eine Ausstellung der neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege verbunden wird.

Arlbergbahn. — Nach dem bisherigen Arbeitsfortschritt zu urtheilen, können die Tunnelarbeiten, trotz der vielen Schwierigkeiten, welche die Westseite des Arlbergtunnels bietet, mit Ende nächsten Jahres nahezu vollendet sein. Im Juli 1884 hofft man den Tunnel dem Verkehr übergeben zu können. Die Zufahrtslinien zum Arlbergtunnel: Landeck-St. Anton und Langen-Bludenz sind am 3. d. M. zur Bauvergebung ausgeschrieben worden. Dieselbe erfolgt entweder getrennt nach neun Bauloosen oder im Ganzen. Ausschliesslich der Lieferung der eisernen Brückenconstructionen, der Oberbaumaterialien und der Gebäudeausrüstung betragen die approximativen Kosten der gesammten ausgeschriebenen Arbeiten 5711280 Gulden österr. Währg. Die bezüglichen Offerten sind bis spätestens am 29. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, bei der Direction für Staatseisenbahnbauten in Wien einzureichen, wo auch die näheren Bestimmungen der Ausschreibung erhalten werden können.

Theaterbrände. — Das am 26. Juni abgebrannte Rigaer Stadttheater wurde in den Jahren 1860 bis 1863 von Professor Ludwig Bohnstedt erbaut. Es fasste 2000 Personen und kostete 304000 Silberrubel. Es war eines der ersten Theater, bei welchen die Anbringung der Beleuchtungskörper über der Decke erfolgte. — Das am 4. dies niedergebrannte *Arcadientheater* in St. Petersburg soll 400000 Rubel gekostet haben.

Ueber die Anwendung des Telephons bei Localbahnen hat der schweiz. Bundesrath am 4. dies einen Beschluss erlassen, nach welchem das Post- und Eisenbahndepartement ermächtigt wird, für den Bahndienst der Localbahnen die Einführung und Anwendung des Telephons an Stelle der gewöhnlichen electrischen Telegraphen versuchsweise zu gestatten.

Galizische Transversalbahn. — Am 18. dies findet die Entgegennahme der Offerten für die im Gesammten ungefähr 406 *km* langen Strecken: Saybusch-Neusandec, Grybow-Zagorz und Stanislau-Husiatyn der galizischen Transversalbahn statt. Die Arbeiten werden gegen eine Pauschalsumme vergeben.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur.

Vorträge Januar bis Mai 1882.

Sitzung vom 5. Januar.
Vorsitzender: Herr Hirzel-Gysi, Maschineningenieur.

Vortrag von Herrn Ingenieur Stammbach über den logarithmischen Rechenschieber. Der Vortrag hat den Zweck, den Grad der Genauigkeit und Anwendbarkeit darzuthun und die Vortheile bei Combinationen von Multiplikationen und Divisionen hervorzuheben. Es wird auch das Rechnen mit höheren Operationen erläutert und des Rechenschiebers mit zifferblattförmiger Eintheilung Erwähnung gethan.

Sitzung vom 19. Januar.
Vorsitzender: Herr Hirzel-Gysi, Maschineningenieur.

Herr Maschineningenieur Müller zeigt und erläutert ein Modell, welches in anschaulicher Weise den verschränkten Riementrieb in allen vorkommenden Verschränkungen zwischen 0 und 180° darstellt.

Herr Hirzel-Gysi macht Mittheilungen über Drahtgeschütze, von Professor Schultze an der Militäracademie in Paris construirt und erprobt. Das Bodenstück des betreffenden Geschützes hatte nur 3 *cm* Wandstärke. Statt auf dieses Stück weitere Ringe warm aufzuziehen, wurde es mit Stahldraht von 1 *mm* Stärke, von 20000 *kg* Tragkraft per cm^2 in vielen Schichten umwunden. Der Zug in der Anrichtung wurde durch mehrere Schraubenbolzen, die eine vordere und hintere Flansche verbanden, aufgenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht:

In eine Druckerei und Färberei Russlands als Gehülfe des technischen Directors einen Chemiker, der in dieser Branche genügende practische Erfahrung besitzt. (296)

Auskunft ertheilt:

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Culmann-Denkmal und -Stiftung.

Uebertrag von Nr. 1 des XVII. Bandes Fr. 3967.55

Weitere Beiträge sind eingegangen von den Herren B. Adamini, Ing. in Vira 20 Fr.; Ing. Kuersteiner in Cincinnati 25 Fr.; Ing. Charbonnier in Paris 10 Fr.; Tit. R. Scuola d'Applicazione per gl'Ingegneri di Roma, R. Università di Pavia, di Napoli, di Pisa, R. Scuola d'Applicazione di Napoli, di Padova, sowie von verschiedenen Herren Professoren und Ingenieuren in Italien durch gef. Vermittelung des Herrn Ing. Carlo Moleschott in Rom 512.35 Lire oder 498.50 Fr.; von vier Herren Professoren der Ingenieurschule des Polytechnikums in Stuttgart 50 Mark oder 61.40 Fr.; von HH. Ing. Otto Schmitz in Boulder (Colo.), Nordamerika 50 Fr.; Armand Favre, Charles Hisely, Michel Joannidès und Otto Sand, sous-chefs de section du chemin de fer de Neufchâteau à Merrey (Haute-Marne) 50 Fr.; von den Herren Studirenden des eidg. Polytechnikums durch den Verein der Polytechniker zu Zürich 622.60 Fr.; Ertrag einer Collecte der Herren Ingenieure in Amsteg, Wasen und Göschenen (Gotthardbahn) 98 Fr.; Milan Milasinovic, königl. serb. Eisenbahningenieur in Alexinatz 1 Ducaten v. 12 Fr.; Peter Welimirovic, königl. serb. Eisenbahninspector in Leskovac 1 Ducaten von 12 Fr. Zusammen „ 1459.70

Bei der Redaction der „Eisenbahn" sind bis zum 13. dies eingegangen: Von den HH. Ing. Westphalen in Astrachan 50 Fr.; Ing. Gasiorowski in Lüttich 20 Fr.; Ing. Foeppl in Leipzig 20 Fr. Zusammen „ 90.—

Total Fr. 5517.25

Der Quästor.

Druck und Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.